

KANTONALES SCHUTZINVENTAR - KSI

Muotathal, Gadenhaus Unter Saum

04.073

Objekt-Adresse: Unter Saum, 6436 Muotathal



Einstufung: regional
Datierung: 1861
KTN / EGID: 412 / 258773
Koordinaten: 2705342.175 / 1202474.719
Inventarisiert: 2025

Schutzziel II = Pflicht zur Erhaltung des äusseren Erscheinungsbildes, Bewahrung der Raumstrukturen (Haus).
Schutzziel III = Pflicht zur Erhaltung des Charakters (Ökonomiegebäude).

Hinweise:

- ISOS national: -
- BHI: 04.04-65
- Bauforschung: -
- ICOMOS-Garten: -
- KGS: -
- INSA: -
- ISIS: -
- IVS: SZ 616.0.2

Würdigung:

Gut erhaltenes Gadenhaus im Grenzbereich zum Temporär-Siedlungsgebiet. Es zeigt formale und konzeptionelle Eigenheiten sowohl des Tätschdach- als auch des Steilgiebelhauses. Damit ist der Bau in der Region einer der ganz wenigen Vertreter dieser Übergangszeit und dieses Bauernhaustyps mit seitlich angebautem Ökonomiegebäude. Eine Bauinschrift auf einer Tafel über dem mittleren Kammerfenster ("M[eister]F[rantz]J[mhof] / 1861") legt nahe, dass der Bauherr Franz Imhof selbst das Gebäude entweder neu errichtet oder ein bestehendes aufgestockt hat. Bis 1966 war das Haus ganzjährig bewohnt. Der Bau verfügt über einen erheblichen kulturellen, kunsthistorischen und ortsbaulichen Wert und ist über einen historischen Verkehrsweg von nationaler Bedeutung erreichbar.

Lage:

In Terrassenlage auf knapp 1400 m.ü.M. hoch über dem Bisistal situiertes Gebäude.

Objektbeschreibung:

Der verschindelte Blockbau steht unter einem ungeknickten, nicht sehr steilen Giebeldach und verfügt über drei Vordächer an der südlichen Hauptfassade; die westliche Kammer reicht in den Laubenbereich. Während die Obergeschosse mit regelmässig gesetzten Doppelfenstern bestückt ist, zeigt das Stubengeschoss noch eine in herkömmlicher Weise asymmetrische Befensterung.

In der Stube sind bauzeitliche Wandtäfer und Türen sowie ein Uhrenkasten erhalten; wohl vom Vorgängerbau übernommen wurde ein grüner Kastenofen des Arther Hafners Franz Dominik I. Eigel von 1784 ("Mr Frantz Domini Eigel / haffner in arth anno 1784").

An die östliche Trauffassade quer angebaut sind ein Holzschopf sowie ein Rindviehstall, an dessen Heutorsturz das Baujahr 1864 sowie die Initialen des Erbauers und Bauherrn Franz Imhof angebracht sind ("18M[eister]F[rantz]J[imhof]64").

Baugeschichte:

1861 Bau Wohnhaus

1864 Bau Stall

2008 Ersatz Plumpsklo und Einbau Dusche/WC und separates WC zwischen Haus und Stall

2011 Erneuerung Fassade West, 1. Kammergeschoss, mit Holzschindeln

2023 Unterfangung Blockbau bei Küche

2025 Klebdach über 1. Wohngeschoss mit Holzschindeln, dreifach gedeckt

2025 Klebdach über 1. Kammergeschoss mit 4 PV-Modulen bestückt

Zu unbekannter Zeit:

- Verbindung mit Zwischenteil (Schopf) von Haus und Stall
- Dacheindeckung Wohnhaus und Stall mit Faserzementplatten (ab ca. 1971)

Quellen / Literatur:

- KDM SZ NA V: 2021, S.251 f.
- Gwerder, Alois: Liegenschaftsgeschichte Muotathal-Illegau IV: Stalden, Kreuz, Bisisthal. Schwyz 1993, S.116
- Doerfel, Christine: Historische Verkehrswege in Kanton Schwyz, Bern 2007
- Furrer, Benno: Die Bauernhäuser der Kantone Schwyz und Zug, Basel 1994, Abb. 28
- Imhof, Walter: Muotatal. Ein Stück Heimatkunde. Berichte aus dem "Muotathaler Zirk" und weitere Beiträge zur Geschichte, Natur und Kultur im Tal, Schwyz 2011, S.118 ff.